

Hilfen zur Bibellesung

zum 4. Fastensonntag, Lesejahr C, 27.03.2022

Ich beginne die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen. Ich gebe der Stille Raum.

Ich stimme ein in den Jubel des Sonntags: **„Freue dich, Stadt Jerusalem! Seid fröhlich zusammen mit ihr, alle, die ihr traurig wart. Freut euch und trinkt euch satt an der Quelle göttlicher Tröstung.“ (vgl. Jes 66,10-11)**

Ich lese die 2. Lesung des 4. Fastensonntags, Lesereihe C:

2. Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth 5,17-21

„Wenn also jemand in Christus ist, dann ist er eine neue Schöpfung: Das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. Aber das alles kommt von Gott, der uns durch Christus mit sich versöhnt und uns den Dienst der Versöhnung aufgetragen hat.

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat, indem er ihnen ihre Verfehlungen nicht anrechnete und unter uns das Wort von der Versöhnung aufgerichtet hat. Wir sind also Gesandte an Christi statt und Gott ist es, der durch uns mahnt. Wir bitten an Christi statt:

Lasst euch mit Gott versöhnen! Er hat den, der keine Sünde kannte, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm Gerechtigkeit Gottes würden.“

Ich halte Stille, dann lese ich den Text noch einmal.

Ich gehe dem ein oder anderen Gedanken nach:

- Im gekreuzigten Jesus Christus sind wir Gerechtigkeit Gottes!
- Die Versöhnung geht von Gott aus.
- Wir sind Neuschöpfung.
- Wir sind gesandt, die Versöhnung Gottes zu leben, weiterzugeben.

Ich verweile bei einem Gedanken, einem Gefühl. Ich lese den Bibeltext noch einmal. Ich drücke meine Gedanken und Gefühle in einem Gebet vor Gott aus. Welchen Gedanken nehme ich mit in die Woche?

Ich bete das „Vater unser“ und spreche den Segen.

Es segne mich und alle, die mir am Herzen liegen, + der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen